



Die deutsche Fischerei-Verzögerung

Dr. rer. pol. Hans Weid, Hamburg.

In den letzten Jahren vor dem Kriege entfielen durchschnittlich jährlich etwa 84 Mio. Fische auf den Kopf der Bevölkerung...

Der Krieg hatte unter unseren Fischdampfern fürchterlich zugenommen; bei Kriegsausbruch zählte unsere Nordsee-Flotte 263 Fischdampfer...

Während vor dem Kriege bei den zu erzielenden Fischen, je weil gelagerten Fischen, der Zustand aus dem Auslande den Ertrag unserer eigenen Fischerei bedeutend überbot...

Was unabhängig in der Fischerei vorliegt sind wir heute schon vom Auslande gezwungen; die kleine Vermehrung unserer Dampferzahl...

Was unabhängig in der Fischerei vorliegt sind wir heute schon vom Auslande gezwungen; die kleine Vermehrung unserer Dampferzahl...

Lebensmittel aus dem Auslande und jeder große Dampfer bringt durchschnittlich monatlich 80 bis 100 000 Pfund Fische herein.

Wie nun auch die Frage weiterer Liebertätigkeit entschieden werden möge: Eine ist unter allen Umständen als unbedingt notwendig zu fordern...

Neue Mär aus München

Der Frank rollt in Bayern

(Eigener Drahtbericht.)

München, 2. November.

Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei hat sich ein eigenes Organ Das neue Volk geschaffen, das zum ersten Male erschienen ist.

In die Angelegenheit waren nur wenige Männer in Bayern eingeweiht. Die Bayerische Volkspartei als solche hatte wohl keine Ahnung davon.

Der Münchener Mordverleumdung

Die Kriminalpolizei über den Fortgang der Untersuchung.

München, 2. November.

Über den Fortgang des Kriminalverfahrens in der Angelegenheit des angeblichen Mordverleumdung auf den ehemaligen Reichswirtschaftsratsobmann...

Über den Fortgang des Kriminalverfahrens in der Angelegenheit des angeblichen Mordverleumdung auf den ehemaligen Reichswirtschaftsratsobmann...

Zusammenstöße auf den Vorkriegswerken

Der Streik im Textilgewerbe.

Berlin, 2. November.

Vor den Vorkriegswerken kam es vormittags verschiedentlich zu Zusammenstößen zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen.

Zum Streik im Textilgewerbe teilte die Zentralleitung mit, daß der Streik heute früh mit voller Kraft eingeleitet hat.

Parteilag der Zentrumspartei. Der nächste Parteilag der deutschen Zentrumspartei soll in der Woche vom 3. April 1921 stattfinden.

Der Fall Hermes im Reichshaushalt

Berlin, 2. November.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages legte am Dienstag die Entscheidung des Falles Hermes vor. In ihm kam das Zentrum durch den Abg. Dr. Heilmann...

Berlin, 2. November.

Der Hauptausschuß des Reichstages legte am Dienstag die Besprechung des Falles Hermes vor. Der Deutschnationale Dr. Heilmann...

Grippe-Epidemie in England

(Drahtbericht.)

London, 2. November.

Mit Beunruhigung verfolgt man das erneute Ausbrechen einer Grippe-Epidemie. Weite Strecken der englischen Insel sind bereits von ihr betroffen.

Fünf Millionen Mitgliederzunahme. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund weist jetzt eine Mitgliederzahl von rund 7 000 000 auf.

Moderne Graphik

Ausstellung des Verlages Wehne.

In den Räumen der Galerie Kammer am Trödelring stellt der Verlag Friedrich Wehne jetzt seine Graphik aus.

Die prächtige Spannung, die diesmal fast allein den Reiz der Kubenformen ausmacht, knüpft sich an die elektrisch geladene Spannung des Linienzeichens.

Die prächtige Spannung, die diesmal fast allein den Reiz der Kubenformen ausmacht, knüpft sich an die elektrisch geladene Spannung des Linienzeichens.

Die prächtige Spannung, die diesmal fast allein den Reiz der Kubenformen ausmacht, knüpft sich an die elektrisch geladene Spannung des Linienzeichens.

verschleiert, gibt keinen tief in den Raum hinweggeworfenen Massenkompositionen ein vopphantastisches Zeitgefühl.

Die beiden Juklen von Walter Kamm zeigen, daß dieser ein für alle Mal der Kunstler völlig der beherrschenden Routine verfallt; der Robinson ist vollkommen vom Stil Genovis abhängig.

Die beiden Juklen von Walter Kamm zeigen, daß dieser ein für alle Mal der Kunstler völlig der beherrschenden Routine verfallt; der Robinson ist vollkommen vom Stil Genovis abhängig.

Die beiden Juklen von Walter Kamm zeigen, daß dieser ein für alle Mal der Kunstler völlig der beherrschenden Routine verfallt; der Robinson ist vollkommen vom Stil Genovis abhängig.

Färbung. In den stimmlichen und gefangenen Vorträgen kommen jene des Vortrags. Der Künstler gab scharf durchdrachte. An einzelnen Stellen hätte aber auch eine andere Auffassung...

Leipziger Konzerte. Im zweiten Konzert kam und Hermann Eberhardts Klavier. Er begann mit Haydns Pianowalzer-Opus 10 in G.

Leipziger Konzerte. Im zweiten Konzert kam und Hermann Eberhardts Klavier. Er begann mit Haydns Pianowalzer-Opus 10 in G.

beit und Ru...
geschlossenen...
machten solc...
der und gen...
Das W...
des Deutl...
Wiener Bl...
angenommen...
die persönl...
Präsidenten...
Wiener...
Schreibende...
Englands m...
Komitee V...
erhielt. We...
raben angli...
auf seine g...
sch die drei...
Wannen, dem...
dankloser, ...
menschen...
Geschäft...
beute best...
Autor komm...
Er zeigt den...
jahren Gen...
unwaltet, d...
laboriert. D...
gibt und d...
betreten w...
um alle Re...
zu werden...
seinen zum...
und zum V...
verschwinden...
Rugler die...
den wärend...
einem ju...
Gangling, b...
repräsentier...
Kilffeld nicht...
zurückkehrt...
In des Wer...
etymologisch...
Präzise wird...

Die Orgesch-Enthüllungen der Leipziger Volkszeitung

Herr Professor Erich Haubert schreibt uns: Die Leipziger Volkszeitung hat den Namen der 'Chemnitzer Volkszeitung' nicht schlingen lassen...

Wegen dieser Fälle sind die anderen nur Kleinigkeiten und wirken reichlich abgemildert. So sei aus der Reihe der Meldungen nur erwähnt, daß das Militärtribunal, das sonst einige Offiziere zu mir brachte...

1. Die sämtlichen Behauptungen der 'Leipziger Volkszeitung', soweit sie meine Person betreffen, sind unwahr. 2. Ich habe mich in der Erkenntnis, daß Deutschland nur bei ungetriebener Arbeit wieder hochkommen kann...

Die Leipziger Volkszeitung hat den Namen der 'Chemnitzer Volkszeitung' nicht schlingen lassen. Die Leipziger Volkszeitung hat den Namen der 'Chemnitzer Volkszeitung' nicht schlingen lassen...

5. Trotzdem bin ich aus persönlichen Gründen, für die ich keinem anderen Rechenschaft schuldig bin als mir selbst, nicht in die Orgesch eingetreten, bin also weder Mitglied noch habe ich an leitender Stelle...

Das ist so deutlich und entschieden, daß man nicht annehmen kann, ein Mann, der solche Sprache führt, hat etwas zu verbergen.

Sturm gegen Minister Severing

Der Runderlaß des preussischen Ministers des Innern Severing gegen die Orgesch hat bei den rechtsgerichteten Parteien einen wahren Sturm der Entrüstung hervorgerufen.

Die bayerische Regierung hat die Antwort auf die Entente-note wegen Auflösung der Einwohnerwehren an die Reichsregierung bereits abgeben lassen.

In dem Paffus in dem heute veröffentlichten Erlaß des preussischen Ministers des Innern, Severing, der Reichsregierung habe in einer Runderlaßung anerkannt, daß die Organisation als eine Umgehung der Einwohnerwehren anzusehen sei...

Die sächsische Gewerkschaftskonferenz hat noch folgende Entschließung angenommen: Die Konferenz der Ortsausschüsse des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in Freiberg...

Die sächsische Gewerkschaftskonferenz zur Kartoffelverlorgung

Die sächsische Gewerkschaftskonferenz hat noch folgende Entschließung angenommen: Die Konferenz der Ortsausschüsse des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Autors anmerkt. Regie und Darstellung blieben der Komödie manches schuldig - vor allem Erliche.

Decorationen Reichs für den Sommerakademiker. Prof. Hans Meib, der Berliner Graphiker, hat Auftrag erhalten, für die neue Festsetzung des Sommerakademikers...

Von der Universität Halle. Das durch die Berufung von Professor Langer nach Jülich freigeswordene Ordinariat von neuerer deutscher Literatur an der Universität Halle wird erst nächstes Jahr neu besetzt.

Beamtenakademie und Beamtenhochschule. Für Dresden ist die Gründung einer Beamtenakademie beschlossen worden, die eine reine Fachhochschule sein soll...

Der Prozeß des Oberbaba. Der Oberstaatsanwalt beim Landgericht II hat gegen die Dadaisten Bamber (Oberbaba), Kunsthändler Wurdach, Jeldner Groß, Verleger Herzfeld, Maler Schlichter...

5 Armeen gegen Wrangel

Einer drohtlosen Werbung aus Moskau zufolge hat Trotski bekanntgegeben, daß 5 Armeen das Herz Wogens nach allen Seiten jermehmen und daß das Schicksal der Hauptstädte Wogens entschieden sei.

Die deutsche Volkspartei sabotiert das Reichsinteresse

Die Deutsche Volkspartei hat, wie man uns aus Freiburg schreibt, an dortige Industriestimmen Briefe verschickt, in denen um Beiträge für ihren Wahlschlag gebeten wird.

Der Prophet im eigenen Vaterlande

Der Abgeordnete Oberbürgermeister Wäber-Dresden hat kürzlich dortigen Demokraten versichert, daß die Deutsche Volkspartei in diesem Wahlkampf entschlossen wäre, den Boden der Sachlichkeit auch gegenüber den Demokraten nicht zu verlassen.

Letzte Handelsnachrichten

Die Frankfurter Abendbörse war sehr lebhaft und vorwiegend fest. Kommodantienwert waren zum Teil wesentlich höher. Spiegel und Spiegelglas 600 (+15) rationiert.

Amsterdam, 2. November. Wechsel auf London 11.90 1/2, Berlin 41.2 1/2, Paris 20.95, Schweiz 51.45, Wien 102.50, Kopenhagen 44.05, Stockholm 63.00, Christiania 44.40, New York 32.7 1/2, Brüssel 21.87 1/2, Madrid 45.05, Italien 12.20.

Hauptchriftleitung Leipzig: Julius Witte. Hauptchriftleitung Berlin: Dr. Erich Coerth. Verantwortlich für den politischen Teil: Georg Müller-Sahn.

Unsere gestrige Abendausgabe umfaßt 4 Seiten, die vorliegende Ausgabe 10 Seiten, zusammen 14 Seiten



JULIUS BLÜTHNER LEIPZIG WESTTRASSE 59. FLÜGEL PIANOS



Wir führen Wissen.

Windmühlenstr. 31  
Fernruf 18195-96

# ASTORIA

Windmühlenstr. 31  
Fernruf 18195-96

Freitag, den 5. November 1920: Uraufführung für Mitteldeutschland

## Anna Karenina

Großes Film-Drama in 6 Akten nach dem in Hunderttausenden vertriebenen Roman von

### Leo Tolstoi

In den Hauptrollen: **Lya Mara, Heinrich Peer, Johannes Riemann**

Beachten Sie die ausführliche Donnerstags-Anzeige

Nur noch heute und morgen: **Hella Leitner** in „Das Rätsel im Menschen“

Roßplatz 6  
(Kaffee Bauer)

# UNIVERSUM

Fernruf  
18 195-96

Freitag, den 5. November 1920: Erstaufführung

Der Abenteuerfilm in 6 Akten

## Der gelbe Diplomat

mit den Hauptdarstellern

**Friedrich Zelnik — Hermann Vallentin — Käthe Haack**

Beachten Sie die ausführliche Donnerstags-Anzeige

Nur noch heute und morgen: **Lotte Neumann**

**Neues Operetten-Theater**  
**Die Frau im Hermelin**  
Operette in 3 Akten von Hubert Schuber und Franz Weillisch.  
Musik von Franz Weillisch. (Operette) in 3 Akten.  
Schauspiel: Das Haus. Der alte Herr. Die Tochter.  
Schauspiel: Das Haus. Der alte Herr. Die Tochter.  
Schauspiel: Das Haus. Der alte Herr. Die Tochter.

**Leipziger Schauspielhaus**  
**Jensels**  
Drama in fünf Akten von Walter Hasenclever.  
Schauspiel: Das Haus. Der alte Herr. Die Tochter.  
Schauspiel: Das Haus. Der alte Herr. Die Tochter.

**Leipziger Volksbühne**  
**Das Käthchen von Heilbronn**  
Mittelstück in 3 Akten von Wilhelm Tell.  
Schauspiel: Das Haus. Der alte Herr. Die Tochter.

**Theater in der Eiferstraße 42**  
**Die Freundin**  
Mittelstück in 3 Akten von Wilhelm Tell.  
Schauspiel: Das Haus. Der alte Herr. Die Tochter.

**Weinpalast Eden**  
Kurprinzstraße 2. Tel. 15902  
Mod. Ganzaufführungen

Heute Mittwoch, 3. November, 8 Uhr  
**Ehrenabend**  
für Herrn Kapellm. Josef Nemeth.  
Frl. Louise Fladitzer,  
Kammersängerin,  
Herr Erich Klinghammer,  
Kammersänger.  
Kaffeehaus Drei Könige.

**Braunkohlengewerkschaft Breunsdorf**  
in Breunsdorf.  
Die Gewerkschaften werden hierdurch zu der  
Mittwoch, den 10. November 1920, nachmittags  
5 1/2 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gewerkschaft  
Brenndorf, Breunsdorf, Berlin W 62, Kur-  
prinzenstraße 112, hierauf eingeladen.

**Der Grubenvorstand:**  
R. Nöthen, Vorsitzender.

**Schiffahrts-Aktien, Kolonialwerte**  
In- und ausländische Anleihen  
Ausländische Kupons  
Devisen Sorten  
**E. Calmann, Hamburg.**

**PATENTE** Gebrauchsmuster, Warenzeichen  
Allg. Industrie u. Handelsges.  
Grenzstr. 13000 Leipzig, Windmühlenstraße 1-3

**Weinpalast Eden**  
Kurprinzstraße 2  
**Mittwoch großer 5-Uhr-See**  
Unter Mitwirkung des Herrn Bernh. Wildenhain  
und Frl. G. Se. Schulz-Dornburg  
sowie des gesamten Monats-Programms.  
**11 Bei freiem Eintritt!**  
Gedeck 10.- Mk., bestehend aus Portion Kaffee,  
Tee, Kakao oder Schokolade mit Gebäck und  
1 Portion Eis.

**Nachfolger**  
7 1/2 Uhr  
Gainsstraße 18.

**Paul Morgan**  
Nusha Fehlow  
Heinz Conrad  
Mary and Jnes Elliot  
The Dancing Girls  
Rudolf Sieber  
Santa Portogruaro  
Aline Hedges und Ballettmeister Joe Biller.

**Niederländische Eisenbahnen.**  
Neue beschleunigte Verbindungen  
nach und von England  
über Vlissingen - Folkestone.  
Täglich, ausgenommen an Sonntagen.  
Leipzig (Hbt.) ab 6.15 vorm., London (Charing Cross) an 11.00 vorm. (nächst Tag).  
Durchlaufende Wagen - Speisewagen.

**Niederländische Eisenbahnen.**  
Neue beschleunigte Verbindungen nach und von  
ENGLAND  
über HOEK VAN HOLLAND - HARWICH.  
Täglich, ausgenommen an Sonntagen.  
Leipzig (Hbt.) ab 6.15 vorm., London (Charing Cross) an 11.00 vorm. (nächst Tag).  
Durchlaufende Wagen. - Speisewagen.

**Bringmaschinen**  
bestehende aus  
und sonstige Reparaturen  
empfehlen wir  
**Bernstein,**  
Grenzstraße 38.

**Brennholz**  
Lieferung in jeder Menge  
Sägewerk  
Robert Meißner  
Leipzig, Grenzstraße 40/42 & 44/46

**Der Aufsichtsrat**  
der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft  
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger).  
Dr. jur. W. Göhring, Vorsitzender.

**Beleuchtungs-Industrie**  
Arthur Wilmann,  
Akumulatoren aller Größe zu haben, sowie Ladestellen, Reparaturwerkstoffe unter fachmänn. Aufsicht u. Installation elektrischer Anlagen.

**Kleiderstoffe**  
Hemdenstoffe  
Pinnelle  
Bottzeuge u. Inletts  
in groß. Ausw. preiswert für Bierbest.  
Hellerbrunn & Co.  
Leipzig, Okerstr. 25

**Belgarnituren**  
bügelt, reparaturen und  
Umarmelung idem u. gut.  
411 Bübnerstr. Leipzig.  
K. Panzer, Bübnerstr. 41, 10.

**Gas u. Elektr.**  
Reparaturen aller Art  
Kronen, Lampen etc. etc.  
in kürzester Frist.  
Büro abgeben werden  
Reichsstr. 15.

**Briketts**  
Landbezug,  
Hart- und Weich-  
Brennholz,  
sowie Holzbezug,  
ab Lager oder frei Haus.  
Georg Werner,  
Tel. 13131, Berl. Str. 719  
und Grünstraße 30/31.

## Rud. Ley, Maschinenfabrik A.-G., Arnstadt

In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 29. Mai d. J. ist beschlossen worden, das Grundkapital um einen Betrag bis zu 10 Millionen Mark zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschloffen worden.

Wir machen hieron in Höhe von 10 Millionen Mark durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden, ab 1. Juli 1920 genehmigten Aktien eine Erhöhung auf 20 Millionen Mark erlöset. Die neuen Aktien sind von der Privatbank zu Gotha in Gotha für ein Kontokorrent mit der Gesellschaft übernommen worden, dessen 1.000.000 Mark den Aktionären unserer Gesellschaft in der Weise zum Bezüge anzuwenden, daß auf je 1000 Mark alte Aktien eine neue von 1000 Mark entfällt, und zwar zum Kurse von 120%.

Nachdem die auf solche Weise durchgeführte Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir die Aktionäre im Falle eines Kontokorrents auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat vom 3. November bis 17. November d. J. zu erfolgen, und zwar:
  - in Arnstadt bei der Privatbank zu Gotha Filiale Arnstadt,
  - in Gotha bei der Privatbank zu Gotha,
  - in Leipzig bei der Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig,
  - in Erfurt bei der Privatbank zu Gotha Filiale Erfurt,
  - in Weimar bei der Privatbank zu Gotha Filiale Weimar
2. Zwecks Ausübung des Bezugsrechtes sind die alten Aktien — nach der Nummernfolge geordnet — ohne Gewinnausschlag einbogen in die Leitung eines doppelt ausgefertigten Anmeldebogens, wobei Formulare bei den Bezugsstellen erhältlich sind, einzusenden. Erfolgt die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege der Korrespondenz, so werden die Bezugsstellen die übliche Besuchsprovision in Anrechnung bringen.
3. Auf je 1000 Mark alte Aktien wird eine neue Aktie über 1000 Mark zum Kurse von 120%, auszüglich 4% Stückzinsen vom 1. Juli bis zum Zahlungstage und zusätzlich Schlussdividende gewährt. Bei Ausübung des Bezuges ist der Bezugspreis bar zu erlegen.
4. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht worden ist, werden mit einem die Ausübung des Bezugsrechtes kennzeichnenden Stempel versehen. Die Stempelungen werden auf einem der Anmeldebogen mitgebracht.
5. Die Ausgabebücher der neuen Aktienurkunden erfolgen nach deren Verteilung der betreffenden Stelle, welche die Bescheinigung ausgehändigt hat.

Arnstadt, im November 1920.  
**Rud. Ley, Maschinenfabrik A.-G.**  
Alfred Ley.

Während der Wohlfeilen Woche:

# Strumpfwaren

zu besonders billigen, reduzierten Preisen

Damenstrümpfe extra lang Baumwolle, verstärkte Spitze und Ferse, schwarz	725
Damenstrümpfe extralang Baumwolle, dauerhafte Qualität, verstärkte Spitze u. Ferse, schwarz, leder, weiß	825
Flor-Damenstrümpfe extralang, besonders halbbare Qualität, Doppelsohle, verstärkte Ferse, schwarz	1750
Damenstrümpfe prima Seidenflor, extralang, Doppelsohle, verstärkte Ferse, schwarz	2375
Herrensocken gute feinfädige Baumwollqualität, Doppelsohle und Spitze, schwarz	675
Herrensocken reine Wolle, Doppelsohle u. Spitze, schwarz	1550

# Althoff

Die geplante...  
auf ein...  
Nur noch heute und morgen: Lotte Neumann

Das Kleingeld Die verschwundenen Pfennige.

Wer den Pfennig nicht ehrt, ist der Taler nicht wert! So sagte die Mutter zu uns früher, wenn wir wieder einmal unsere Spardbüchse geplündert hätten und mit einer Handvoll Bonbons aus einem Schokoladengeschäft kämen. Heute würde eine Mutter mit der Anwendung dieses Sprichwortes wenig Glück haben, denn der Pfennig gehört — wie so vieles, was wir vor dem Kriege besitzen haben — der Vergangenheit.

Du griffst an den Posthalter und willst den Betrag von 25,72 M auf eine Zahlkarte einzahlen. Der Beamte fragt dich mit freundlicher Miene — neuerdings haben Postbeamte alle freundliche Mienen — ob du nicht zwei Pfennige hast. Anstandslos kramst du in deinem Geldbeutel herum, trotzdem du ganz genau weißt, daß du seit Jahren keinen Kupferpfennig gesehen, geschweige denn besitzen hast. Dann sagt du mit ebenso freundlicher Miene: „Bedauere sehr, ich habe kein Kleingeld.“ Der Beamte hat auch keine. Kältehaftigkeit auf beiden Seiten... Hinter dir brüllt die Allgemeinheit ein Opfer und Schenke der Post die drei Pfennige. Früher, d. h. als es noch drei-Pfennig-Marken gab, erledigte du an Stelle des Geldes Briefmarken, aber auch diese sind der Geldwertung zum Opfer gefallen. Ein Freund von mir ist auf den genialen Einfall gekommen, sich über alle dem Staatsschatz geschenkten Beträge eine Quittung ausstellen zu lassen, die er bei der Steuernachzahlung am Jahresabschluss präsentieren und sich zur Anrechnung bringen lassen will. Ob er Glück damit haben wird, weiß ich nicht.

Der oben geschilderte Vorgang ereignet sich oft täglich mehrere Male und an den verschiedensten Stellen. Die Kaufleute haben sich bisher dadurch geholfen, daß sie für ihre Kunden eine besondere Sorte Notgeld eingeführt haben, das gewöhnlich aus einem Stück Papier besteht, auf das der Pfennigbetrag einfach darauf geschrieben wird. Der Firmenstempel gilt bei diesem Wertpapier als Zahlungsmittel. Dieses Notgeld hat den unangenehmen Vorteil, daß man nichts einbüßt. Ein anderes Verfahren haben die meisten lässlichen Behörden eingeführt, das ebenso einfach wie praktisch ist. Bei allen Zahlungen werden die Summen, die durch zehn teilbar sind, in der Weise abgerundet, daß Beträge von 5 Pfennig und mehr auf den nächsten Zehner erhöht und Beträge von weniger als 5 Pfennig außer Betracht werden. Es wäre zu empfehlen, daß die Restforderung sowie die Geschäftskonten bei allen Zahlungen die gleiche Methode angewendet, wodurch der ganze Zahlungsverkehr wesentlich erleichtert wäre.

Daß durch die vielen Sorten Notgeld, die von den Kassen und Gemeinden herausgegeben worden sind, ein unbehaltbarer Zustand geschaffen worden ist, wird besonders in Handelskreisen nachteilig empfunden. Dieser Zustand und der Mangel an Kleingeld überhand hat jetzt den Wunsch nach einem einheitlichen Notgeld laut werden lassen. In einer Eingabe ist das höchste Wirtschaftsministerium ersucht worden, den Handelskammern die Ausgabe eines einheitlichen Notgeldes zu erlauben, das für den ganzen Reichsraum Gültigkeit haben soll. In der Meldung steht dann der schöne Satz: „Die Erhebungen sind noch nicht abgeschlossen.“ Nach den bisherigen Erfahrungen wird sich die Sache wahrscheinlich so lange hinauszuziehen, bis die von der Stadt Leipzig herausgegebenen neuen 5-Pfennig-Scheine ein Aussehen erhalten haben, wie die erfreulicherweise mehr und mehr verschwindenden Fehen, die uns als 10-Pfennig-Scheine an den Fingern kleben liegen.

Die Wiedereröffnung des Volkshausbades Nord an der Ertzhofstraße ist, nachdem mehrere die Inhabungsarbeiten beendet sind, erfolgt. Das Bad ist außer Montags geschlossen: Dienstags bis Freitags von früh 9 bis abends 7 Uhr, Sonnabends von früh 9 bis abends 8 Uhr, Sonntags vormittags 8 bis 12 Uhr.

Die Jubiläumsausgabe des Leipziger Jahrbuches. Das Leipziger Jahrbuch wird zur Jahrbuchmesse 1921 (6.—12. März) in 50. Auflage und gleichzeitig damit in einer Umgestaltung erscheinen, die eine wesentliche Vereinfachung gegen früher darstellt. Die gewaltige Zunahme der ausstellenden Firmen hätte dem Verleger veranlaßt, die Leipziger Messe schließlich einen Umfang gegeben, der es einmal für den praktischen Gebrauch des Einzelkäufer zu unhandlich machte und es andererseits so sehr verteuerte, daß der Preis Anlaß zu Klagen gab. Klüftig wird das Gesamtausstellerverzeichnis sich wieder in nur drei Bände gliedern, von denen die beiden ersten das Adreßbuch der

Allgemeinen Mustermesse bilden (Preis 20 M), der dritte Band das Adreßbuch der Technischen Messe und Baumeße darstellt (Preis 10 M). Für den Messekäufer ist das Verzeichnis, das die Aussteller nach ihren Erzeugnissen auflistet, am wichtigsten. Es ist deshalb im I. Band enthalten, während der II. Band das Firmenverzeichnis und als „Führer durch Deutschlands Handel und Industrie“ den Interessen dienlich bringt. Im I. Band werden die Firmen unter den Warengruppen nach Meldeorten geordnet; hier können auch Spezialitäten genannt und sonstige nähere Angaben gemacht werden, damit der II. Band, das Firmenverzeichnis, häufig möglichst entlastet wird. Abbildungen, auch Fabrikmarken, werden in den amtlichen Teil nicht mehr aufgenommen. Die gleichen Neuerungen wie das Adreßbuch der Allgemeinen Mustermesse enthält auch das der Technischen Messe und Baumeße. — Der Anmeldebogen für das Adreßbuch der Allgemeinen Mustermesse wird Anfang November mit Anmeldefrist bis zum 31. Dezember verfaßt, der für das Adreßbuch der Technischen Messe und Baumeße ab 1. Dezember mit Anmeldefrist bis 15. Januar. Von dem Ausstellerverzeichnis der letzten Herbstmesse, das als Nachschlagewerk für Bezugsquellen für jeden Geschäftsmann wertvoll ist, werden noch einzelne Exemplare, soweit der kleine Restvorrat reicht, vom Messamt zu ermäßigten Preisen abgegeben.

Verfuchter Raubüberfall in Reudnitz Die Unsicherheit auf den Straßen.

Am 29. v. M. kurz vor 10 Uhr abends ist ein in der einsamen Klesestraße, Leipzig-Reudnitz, wohnender, auf dem Heimwege begriffener Mann von zwei unbekannten Männern überfallen worden. Einer der Täter versuchte, von vorn an ihn heranzukommen, während der andere, aus dem nahen Gehäuf hervortretend von hinten ihn anzugreifen versuchte. Ein Stoßschlag dieses Angreifers traf nicht. Die Räuber hatten es zweifellos auf das Paket abgesehen, das der Überfallene unter dem Arme trug. Bevor es den Straßenrändern gelang zuzufassen, entflohr er laut um Hilfe rufend. Diese haben ihren Plan vereitelt und liefen gleichfalls eilig nach verschiedenen Richtungen davon. Einer wird als 18 bis 20 Jahre alt, 1,55 bis 1,60 Meter groß und als mit einem dunklen, rauhaarigen Umhang und einem weichen schwarzen Filzhut bekleidet, beschrieben; der andere war etwa 26 bis 28 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 groß, hatte schmales Gesicht und war mit dunklem Überzieher und schwarzem fleisem Filzhut bekleidet.

P. Durch Leuchtgas tödlich verunglückt. Ein 62 Jahre alter Kunstler aus Esseg in Ungarn wurde am 31. v. M. durch Leuchtgas vergiftet tot in seiner Wohnung in der Burgstraße aufgefunden. Es liegt anzuwahrscheinlich Unglücksfall vor.

Verbilligung der Zündhölzer. Obwohl die Herstellerkosten für Zündhölzer eigentlich eine Erhöhung des Zündholzespreises notwendig machen, und zwar von 1500 auf 1800 M, hat die Reichsregierung ein Abkommen getroffen, das nur 50 M Zuschlag gewährt werden, die an einen Ausgleichsfonds abgeführt werden, um die bei dem einen oder anderen Fabrikanten verschiedene Erhöhung der Unkosten auszugleichen. Auch ist es gelungen, bei günstigem Valutastande eine große Menge ausländischer Zündhölzer einzukaufen, so daß jetzt deutsche Hölzer nicht mehr eingekauft zu werden brauchen. Dadurch ist es möglich, den Preis des Paketes mit zehn Schachteln im Kleinen von 2,50 M auf 2,20 M herabzusetzen. Die Höchstpreise für Westfälischen Zündhölzer und Wachsenhölzer werden für zehn Schachteln oder vier auf 2 M herabgesetzt.

Was geschieht mit den Orden Verlorenen? Angesichts der vielen Ordensverluste an Kriegsteilnehmern in den letzten Jahren ist mehrfach die Frage aufgeworfen worden, wie die Angehörigen beim

Tode eines Dekorierten mit dessen Orden zu verfahren haben. Diese Angelegenheit ist durch eine Verfügung des kaiserlichen Gesamtministeriums vom 9. Juli geregelt. Hiernach steht es den Hinterbliebenen frei, entweder die Orden zurückzugeben oder sie gegen Bezahlung als Andenken aufzubeheben. Die Höhe des zu zahlenden Betrags richtet sich nach dem Werte des betreffenden Ordens.

Der abgelehnte Aufruf an die Landwirte Der Leipziger Stadtrat und der deutsche Landwirtschaftsrat.

Mitte Oktober hat der Rat der Stadt Leipzig den Deutschen Landwirtschaftsrat gebeten, einen Aufruf zu verbreiten, worin die Notlage der großstädtischen Bevölkerung geschildert und auf die Notwendigkeit kleinster Herabsetzung der hohen Preise hingewiesen wurde, die die Landwirtschaft für ihre Erzeugnisse fordert. Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat die Verbreitung des Aufrufs scharf abgelehnt, weil die von der Leipziger Stadtbehörde angegebenen Preise für Rinder und Schweine unrichtig seien. Im Beweis beruft er sich auf die Berichte über den Leipziger Schlachtviehmarkt, dessen Preise noch nicht den Preis ob Hof des Landwirts darstellen, in denen vielmehr die Frachtkosten und der Handelsgewinn enthalten seien. Der Aufruf des Leipziger Stadtrates hat sich aber gar nicht gegen die auf dem Leipziger Viehmarkt notierten, sondern gegen die von den Landwirten offen oder unter der Hand geforderten und an sie tatsächlich bezahlten Preise gerichtet. Es ist von dem Deutschen Landwirtschaftsrat nicht bestritten worden und kann von ihm auch gar nicht bestritten werden, daß die von den Landwirten unter der Hand geforderten Preise die auf dem Leipziger Viehmarkt notierten nicht nur erreichen, sondern sie sogar wesentlich überschreiten, und es ist offenes Geheimnis, daß die auf dem Schlachtviehmarkt notierten Preise in einer großen Zahl von Fällen von tatsächlich gezahlten nicht entsprechen, daß vielmehr die in dem Schlachtviehmarkt aufgeführten Preise weit niedriger sind als die tatsächlich gezahlten Preise, die die Käufer bei dem geringen Auftrieb von Schlachtvieh anzugeben müssen, wenn anders sie überhaupt Ware erhalten wollen. Der Deutsche Landwirtschaftsrat pocht darauf, daß die landwirtschaftlichen Organisationen la angemessene Höchstpreise für Schlachtvieh und Karloffeln vereinbart hätten, und macht zu seiner Ablehnung des Aufrufs weiter geltend, daß die Käufer ihrerseits den Landwirten übertrieben hohe Preise bieten.

Der Aufruf hat sich keineswegs gegen die Höchstpreise gewendet, denen übrigens, wie leider zu beobachten ist, das gleiche Schicksal widerfahren ist, wie den während der Zwangsversteigerung festgesetzten Höchstpreisen, daß sich nämlich die Beteiligten nicht nach ihnen richten. Der Vorwurf, daß die Städte den Landwirten übertrieben hohe Preise bieten, kann sich nur gegen Schleier und Kriegsgewinnler richten, die gegen den Willen der übrigen großstädtischen Bevölkerung übermäßig hohe Preise bieten, und gegen gewissenlose Händler, die die landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu jedem Preise aufkaufen, um sie mit hohem Gewinn in das Ausland zu verschleppen. Gerade solche Fälle und die Mißachtung der Höchstpreise hatte der Aufruf des Leipziger Stadtrates im Auge, wenn er an die Landwirte die Mahnung erging, gegenüber solchen Angeboten fest zu bleiben und das Wohl der Nation über ihren Eigennutz zu stellen.

Überhaupt haben sich, wie aus Zeitungsmittellungen zu ersehen ist, einseitige Landwirte in verschiedenen Gebieten des Deutschen Reiches bereit erklärt, wenigstens ihre Karloffeln zu einem erschwänglichen Preise an die Verbraucher abzugeben. Der Aufruf wollte sich an die Einsicht und den Gemeinsinn aller Landwirte wenden und sie bewegen, die Preise aller Erzeugnisse auf das wirtschaftlich notwendigste Maß herabzusetzen. Um so bedauerlicher ist es, daß der Deutsche Landwirtschaftsrat als der berufenste Stelle seine Mitwirkung hierzu abgelehnt hat.

Und der Deutschen Demokratischen Partei. In der heutigen Wählerversammlung sprach im Großen Saale des Sanssouci abends 7 1/2 Uhr Ministerpräsident Brüning aus Mittweida über Handwerk und Gewerbe in Politik und Wirtschaft. Als zweiter Redner wird das bayerische Mitglied der kaiserlichen Volkshammer, Abgeordneter Professor Dr. Varga sprechen.

Siedlung und Landwirtschaft in Steppengebieten und tropischen Hochländern. Ueber dieses Thema sprach der Leipziger Universitätsprofessor Dr. Goll, ein guter Kenner der für europäische Siedlung in Frage kommenden Tropengebiete, am Montag, dem 1. November, in der Vorlesungreihe „Auswanderung, Siedlung und Auslandsentwicklung“. Die vielen Tausende, wenn nicht Millionen von Deutschen, die der verlorene Krieg zur Auswanderung zwingt, werden in den tropischen Hochländern, die klimatisch günstiger sind als die trophischen Tiefländer, am ehesten sich durch landwirtschaftliche Siedlung eine neue Existenz schaffen können. Von den Steppen hat die menschliche Kultur in Asien wie in Amerika ihren Anfang genommen; die Natur wies die Steppenvölker von vornherein auf Landwirtschaft mit künstlicher Bewässerung hin. Denn die geringen Niederschlagsmengen der Steppengebiete sind das größte Hindernis einer erfolgreichen Landwirtschaft; nur intensive künstliche Bewässerung vermag den vollen Ertrag aus dem an pflanzlichen Nährstoffen reichen Boden hervorzuheben. Für die

Sprechmaschinen In moderner Ausführung. Tisch- und Schrankapparate Schallplatten Querstraße 26/28 Jul. Heinr. Zimmermann

Montrose

Detektivroman von Ewen Elvestad. Berechtigte Uebersetzung von Julia Koppel. (Manuskript verboten.)

So war das Leben in diesem ungemütlichen kasernenartigen Raum mit den kahlen Fenstern, ein Leben, das verdichtete Zielbewußtheit, intensives Streben ausdrückte. Draußen in der grauen Steinwüste der Großstadt aber ahnte man das Wild, den Mörder, der sich in dem Menschengewühl und den dunklen Schatten verbarg, bedend geht mit Todesgewißheit im Bild.

Wenn ein Unbefugter während dieser Stunden in die Zentrale der Kriminalpolizei gekommen wäre und eine Weile den Befehlen und Bruchstücken der Unterhaltung gelauscht hätte, würde er sehr bald zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß man hier nach einem bestimmten Plan arbeitete.

Währenddessen beantwortete Krag eine telephonische Mitteilung und man konnte ihn sagen hören:

„Nehmen Sie die Wirtschaften in der B.-Straße vor und dann alle Seemannskneipen am Kal.“

Oder:

„Sie sind im Seemannshaus gewesen? Gut. Es gibt auch noch ein Heim für christliche Seeleute am Viktorialal, geben Sie dort auch hin.“

Oder:

„Schicken Sie Johnson zu den Dampfschiffgesellschaften.“

Oder:

„Veranlassen Sie, daß keine Segelschiffe auslaufen.“

Da tief der Mann am Telefon laut durchs Zimmer:

„Pot hat eine Spur auf dem Kohlenkal entdeckt, hat sie aber wieder verloren.“

Krag, der gerade mit dem Chef der Polizei im Gespräch stand, nickte nur. Der Polizeichef war einen Augenblick in die Kriminalabteilung gekommen, um persönlich zu hören, wie die Sache stand. Seine Erzählung war nervös. Das Ansehen der ganzen Polizei stand auf dem Spiel. Er spürte bereits eine erhöhte Aufregung in den Zeitungredaktionen. Er nahm nicht selbst an der Arbeit teil, als oberster Chef aber trug er die Verantwortung. In einer Stunde sollte er zu einer Mittagsgesellschaft beim Minister und er wollte gern (Krag konnte seine Eitelkeit und Schmeichelei, er wollte gern die Neugierigkeit von der Verbreitung beim Mittagessen mitteilen, wie der nächste Polizeichef

solche Neuigkeiten mitzutellen ließe, unberührt läßt, mit einem eisernen Polizeiblick: „Liebe Frau B. Wir haben den Mörder um 8 Uhr 34 gefaßt.“ Und Krag sagte:

„Er kann uns nicht entgehen, Em. Erzählen wir ihm auf den Fersen, ich meine bereits seine stehenden Schritte zu hören. Der da (er zeigt mit dem Kopf auf den Detektiv mit den Fahrradspangen) berichtet, daß er nach der Mordtat nicht in das kleine Zimmer, das er bewohnt, zurückgekehrt ist. Er hat es nicht gewagt. Denn er weiß, daß wir hinter ihm her sind. Ich hatte übrigens erwartet, daß er sich gutwillig melden würde.“

„Wirklich?“ sagte der Polizeichef erstaunt. „Warum glauben Sie das?“

„Ich dachte es mir, nachdem ich das Motiv zur Tat geprüft hatte.“

Krag legte die Hand auf den Brief, den er soeben erhalten hatte.

„Das Motiv habe ich hier“, sagte er, „der Arme mag aber doch noch an die Möglichkeit einer Flucht geglaubt haben. Er ist langjähriger Seemann und weiß, daß gerade in dieser Zeit Seeleute knapp sind und mancher notleidende Kapitän gern Schleichwege geht, um einen Mann zu bekommen. Vielleicht kennt er auch irgendeine gewissenlose Person, die willig ist, ihm zu helfen. Unsere Leute aber sind überall. Jedes Schiff ist unterrichtet, jedes Feuerkontor, Seemannsheim, jede Kneipe. Vielleicht jagt er noch etwas, weil er ängstlich ist, aber er wird sicher bald kommen.“

„Ich erwarte Weiteres auf meinem Kontor“, sagte Seine Erzählung. „Telephonieren Sie mir bitte sofort.“

Und die intensive Geschäftigkeit in der Zentrale der Kriminalpolizei nahm ihren Fortgang. Leute kamen und gingen. Die Berichte folgten einander.

Schließlich trat der Augenblick ein, den viele Menschen von anderen Verdäktissen im Leben kennen. Jener Augenblick, wo man an einem heftigen Ruch der Lebensäußerungen um sich her, an der abnehmenden Geschäftigkeit und dem hastigen Atemholen merkt, daß eine Entscheidung gefallen ist.

Pflichtlich klopfte eine Glocke ungewöhnlich grell, und alle Stimmen vermischt sich zu einem vleisinnigen Gemurmel, als ein verstaubter und schwelchtriefender Radfahrer ins Zimmer gestürzt kam; die Tür wurde aufgerissen und blieb weit offen stehen, so daß man viele herbeieilende Schritte auf dem Gang hörte. Dann stelen die drei Worte, kurz und scharf:

„Wir haben ihn.“

XXVIII. Die Peitschenschläge.

Er sah hinter der Schranke auf der Polizeibehörde B. unten beim Hofen. Er war jaghaft auf das Feuerkontor der Seemannsmisision gekommen mit der Wuthe in der Hand und hatte mit heiserer Stimme gefragt, ob es für einen geübten Seemann Feuer gäbe, und dann hatte man ihn gleich verhaftet, denn ein Detektiv hatte schon dort gesehen und gewartet. Er sagte nur: „Es ist gut“ und selber hatte er nichts wieder geäußert. Man hatte ihm ein Renoirer, in dem noch vier Schüsse waren, abgenommen. Jey sah er auf der Bank hinter der Schranke, vornübergebogen, die Arme auf die Knie gestützt. Hin und wieder sah er zu dem Schuttmann auf und reakte seinen Körper, eine Bewegung, mit der er stumm eine Art trotziges Selbstausgabe ausdrückte. Die Schuttmann behandelte ihn gemüthlich, wie die Polizei stets das Wild behandelt, wenn es eingefangen und in ihrer Gewalt ist. Er bekam Kaffee und Brot, das er begehrt hinunterstieß, und Tabak wurde ihm angeboten, den er indessen nicht annahm. Er habe selbst Tabak, sagte er.

Als der Wächter ihn fragte: „Warum haben Sie den armen Burdich erschossen?“ antwortete er: „Weil er es verdient hat.“ Worauf er trotzig seine Muskeln strackte und schwieg.

Bald darauf kam Krag herein und setzte sich neben ihn auf die Bank hinter der Schranke. Er behielt seinen Regenmantel an, hatte aber seinen Filzhut in der Hand. Er war allein in einem Auto vom Polizeiamt gekommen.

„Sie haben ein sauberes Stück Arbeit ausgeführt“, sagte Krag zu ihm.

Georges richtete sich höher auf, aber rückte etwas zur Seite auf der Bank, um nicht so dicht neben dem Detektiv zu sitzen.

„O ja, es war ganz gut gemacht“, sagte er und lachte. Ein sonderbares Lachen in diesem graubelichten unterdrückten Gest. Das schwache Geräusch von Wagenrollen und Straßenbahn-Geckel drang halb erstickt durch die dicken Wände. Wie ein Blitz schoß der Gedanke Krag durch den Kopf: Die Stadt draußen, Tausende von Menschen, beschäftigten sich jetzt mit dieser alles überragenden Mordaktion. Durch ein millenweltes Gemimmel von Straßen geht es: Der Mörder, der Mörder, habt ihr ihn? Wo ist er? Wie bei einer Katastrophe, die alle mit Tod droht, bei einem unüberwindlichen Wahrsagen, das alle sehen können, ist die Beobachtung, der Begriff alle, von einem gemeinamen schreckgemischten Verlangen befallen, etwas von diesem einen Menschen zu erfahren. Wo ist er? Durch welche unserer unzähligen menschenbelebten Straßen allen jetzt seine verängstigten Schritte? ...

(Fortsetzung folgt.)

Vandwirtschaft gibt es drei Möglichkeiten: entweder Weidewirtschaft, oder Ackerbau ohne Bewässerung, oder endlich die Bewässerungswirtschaft.

„Es war einmal . . .“ Deutsches Volksmärchenfest.

Mittwoch, den 3. November, im Palmengarten. Veranstaltet vom Bunde der Auslandsdeutschen zugunsten der Volkshilfe für vertriebene Auslandsdeutsche.

Umzug von 14 Gruppen aus Volksmärchen. Eintrittspreis einchl. Lang 10 Mt.

Volksmärchenfest im Palmengarten. In bezug auf das heute, Mittwoch, abend 7 Uhr, im Palmengarten stattfindende deutsche Volksmärchenfest.

Ein Beitrag zur Wohnungsnot Die 24-Zimmer-Wohnung der Gräfin Wartensleben. Die Affäre mit der Wohnung der Gräfin Klara v. Wartensleben in der Tiergartenstraße in Berlin.

Anglegenheit hat nicht nur die unteren Instanzen, sondern auch die höheren bis zum Oberbürgermeister hinauf beschäftigt. Es sind alle möglichen Versuche gemacht worden, an diese Wohnung heranzukommen.

Festnahme des Mörders des Händlers Birke. In Schwarzenberg ist gestern von der Gendarmarie der Mörder des Händlers Birke verhaftet worden.

Großfeuer bei Hamburg. Hamburg, 2. November. In Jollenpfecker bei Hamburg, in den Vierlanden, dem Hauptgemückerlagerland Hamburgs, ist heute vormittag durch Funkenflug aus dem Schornstein eines Hamburger Staatsgebäudes ein Großfeuer entzündet.

Eine Einbrecherbande festgenommen. Eine größere Einbrecherbande hatte mehrere Firmen in Nordhausen einen nächtlichen Besuch ab.

Althoff

Wohlfeile Woche

Vom 1. bis 8. November

Wir bringen in dieser Woche in allen Abteilungen gute Waren in reicher Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

Table with 2 columns: Item Name and Price. Includes Modewaren (Lack-Gürtel, Rindleder-Gürtel, Tüll-Passen), Spitzen (Zwirnspitze, Klöppelspitze), and Pelzwaren (Plüsch-Astrachan-Krawatte, Alaska-Fuchs).

Table with 2 columns: Item Name and Price. Includes Spielwaren (Holzbaukasten, Kugelgelenk-Puppen), Schreibwaren (Briefblöcke, Servietten), and Parfümerie und Drogen (Handbürsten, Irrigatorenschläuche).

Table with 2 columns: Item Name and Price. Includes Möbel (Kinder-Betten, Metall-Betten) and Handarbeiten (Kissen, Ripsdecke, Tischdecken, Divandeden).

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.







Handels-Zeitung

h Firberei Glauchau, Akt.-Ges., in Glauchau. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 1 auf 2 Mill. Mark.

Kammgarnspinnerei Moers, Akt.-Ges., in Moers. In Ergänzung der Notiz unserer Morgenausgabe über die vorgeschlagene Kapitalerhöhung um 1 375 000 M auf 4 Mill. Mark teilen wir mit, daß die Transaktion zur Veranlassung der Betriebsmittel dienen soll.

Vom Häutemarkte. Am Häutemarkte setzte sich in der Bezeichnung eine mehr abwartende Haltung durch, da es bisher noch nicht gelungen will, erhöhte Lederpreise in einem den gestiegenen Hauptpreise voll entsprechenden Maße zur Geltung zu bringen.

br Fusion im Dresdner Brauwerke. Zwischen den Verwaltungen der Feldschlößchenbrauerei, Akt.-Ges., in Dresden und dem Hofbrauhaus, Aktienbrauerei und Malzfabrik, in Dresden wurde eine Vereinbarung getroffen, nach der die Feldschlößchenbrauerei den Betrieb des Hofbrauhauses übernimmt.

Mälzerei-Akt.-Ges. vorm. Albert Wrede in Cöthen. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. Die Verwaltung teilte mit, daß nur durch Zusammenlegung der Mälzereibetriebe die wirtschaftlichen Schwierigkeiten überwunden werden könnten.

Oberschlesische Koks- und chemische Fabriken, Akt.-Ges. in Berlin. Die Gesellschaft beabsichtigt, wie verlautet, bei einer in Kürze einzuberufenden Generalversammlung eine Erhöhung des Aktienkapitals um 5 auf 40 Mill. Mark und die Schaffung von 30 Mill. Mark mit einfachem Stimmrecht ausgesetzter Vorzugsaktien vorzuschlagen.

Verleinte Gothia-Werke, Akt.-Ges., in Gotha. Der Aufsichtsrat beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 auf 6,5 Mill. Mark. Der Vorstand teilte mit, daß der Geschäftsgang im laufenden Jahre bisher recht befriedigend gewesen sei.

Rudolf Ley, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., in Arnstadt. Die Gesellschaft erhöht ihr Aktienkapital um 1,6 auf 8 Mill. Mark. Die neuen Aktien werden von der Privatbank zu Gotha übernommen.

W. Krell, Akt.-Ges., in Gabelsberg i. W. Laut Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr ergab sich nach Abschreibungen von 208 562 (i. V. 194 061) M ein Gewinn von 718 938 (324 684) M, wovon bekanntlich eine Dividende von 15 (i. V. 10) Proz. zur Ausschüttung kommen soll.

Neue Kapitalerhöhungen beantragen: Artener Elektricitätswerke um 250 000 M unter Wegfall der bisherigen Vorrechte der alten Aktien. Glückauf, Akt.-Ges. für Braunkohlenverwertung, in Liehtkau um 2 Mill. Mark.

ap Vom Stumm-Konzern. Wie verlautet, findet Freitag in Berlin eine Aufsichtsratsitzung der Firma Gebr. Stumm statt, in der die Bilanzen der Gelsenkirchener Gußstahl- und Eiswerke und anderer Unternehmen des Konzerns vorgelegt werden sollen.

aus dem Stinnes-Konzern. Die Stinnes-Gruppe soll bereits 10 Mill. Mark Aktien der Gebr. Böhler & Co. Akt.-Ges. erwerben, so daß mit einer Einbeziehung der Gesellschaft in den Stinnes-Konzern zu rechnen ist.

Eisenhüttenwerk Keula bei Muskau, Akt.-Ges. Für das abgelaufene Jahr wird eine Dividende von 10 (i. V. 9) Proz. vorgeschlagen. Außerdem wird eine nochmalige Kapitalerhöhung um 1,2 Mill. Mark beantragt, wobei 1 Mill. Mark neuer Aktien den alten Aktionären zum Kurse von 130 Proz. angeboten werden sollen.

br Dresdner Börse vom 2. November. Die Börse hatte wieder einen festen Grundton und reges Geschäft. An Bankwerten wurden Siebische Bank stark interessiert und amtlich mit 278 1/2, variabel bei 295, gehandelt.

Papieren waren Chemische Heyden um 40 Proz. gebessert. Der Rentenmarkt hatte feste Haltung und lebhafteres Geschäft in Siebischer Rente und 4proz. Landeskultur-Rente.

Die Neuordnung im Leipziger Börsenverkehr. Durch eine übernehmende Neuordnung des Leipziger Börsenverkehrs ist gestern ein Geschäft an der hiesigen Börse eine voraussichtlich ephehere Verwirrung getragen worden. Zweitens ist der Börsenverband bei seinem Beschluß von wohl abgeklärten Erwägungen geleitet worden.

Neue Papiere in Leipzig. Die Commerz- und Privat-Bank hat den Antrag gestellt, 2 500 000 M neue Aktien der Sondermann & Stier, Akt.-Ges., zum Handel und zur Notiz an hiesiger Börse zuzulassen.

Ergänzung zum Berliner Kurs vom 2. November. 48. Sektors 78. 49. Sektors 79. 50. Sektors 80. 51. Sektors 81. 52. Sektors 82. 53. Sektors 83. 54. Sektors 84. 55. Sektors 85. 56. Sektors 86. 57. Sektors 87. 58. Sektors 88. 59. Sektors 89. 60. Sektors 90. 61. Sektors 91. 62. Sektors 92. 63. Sektors 93. 64. Sektors 94. 65. Sektors 95. 66. Sektors 96. 67. Sektors 97. 68. Sektors 98. 69. Sektors 99. 70. Sektors 100.

Marktblätter. Dresden, 1. November. Die Stimmung am Wollmarkt hat sich nicht gebessert. Bremen, 2. November. Baumwolle 100 M. Berlin, 2. November. Metallbörsen. Notierungen der Kommission des Metallbörsen-Vorstandes.

an Kähler Waren-Gras. Das weitere Folgen der Preise für die ausgedehnte Schafzuchtwerke werden sich nach dem heutigen Stande der Notierungen gestalten.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

an Kähler Getreidebörsen. Die Börse zeigte Zurückhaltung. Die Käufer hatten keine Lust, die durch den schwebenden Marktstand verursachten Preissteigerungen zu bezahlen.

Sport

Radsport

So dem gestern gemeldeten, für nächsten Sonntag geplanten Etappenrennen hinter großen Misere, die der Leipziger Rennfahrer-Verband veranstaltet, kommt noch für Teilnehmer der B-Klasse ein Halbmarathon hinzu.

Der erfolgreiche Straßenfahrer der Berufsleute der Saison 1920 ist der bekannte Berliner Fahrer Adolf Juchacz, der 7 erste, 3 zweite, 1 dritte, 1 vierte, 2 fünfte und 1 sechste Platz belegen konnte.

Die Radrennen zu Weihenstephan am Sonntag waren nur schwach besucht und brachten folgende Resultate: Preis der Duelle: Radrennen über 1 Stunde.

Fußball-Spielergebnisse. Das Fußball-Deutschland-Centerfest fand an einem noch nicht bestimmten Ort in Teutoburg am 1. Mai 1921 stattfinden.

Luffahrt. Ein neuer Leiter der Deutschen Verkehrsflugschule für Luftfahrer, Prof. Reichardt, hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Verkehrsmittel-Befehl der Freiländer. Unter der Begeisterung von sieben Nationen aus Amerika, Italien, Frankreich und Belgien wurde von G. L. M. (König) ein Befehl erlassen, der im Jahre 1920 von James Gordon Bennett gestiftet wurde.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Wichtigste Nachrichten. Der französische Minister der Kolonialen Angelegenheiten, M. L. B. (König) hat sich für die Leitung der Schule in Weimar entschieden.

Leipziger Bankverein. An- und Verkauf von Wertpapieren. Beleihung von Liegenschaften. Vermietung von Schließfächern. Einbruchsicherer Stahlkammer. Geschäftszeit: 9-1 Uhr ununterbrochen.

SLUB. Wir führen Wissen.

Auktionen

Versteigerung!

Wochen Donnerstag, vorm. 10 Uhr veräußert in...

Versteigerung

Im freien Auktions des Eigent. veräußert, im morgen...

Stellenangebote

Reisender, mit Brandententlastung, weidert leben mit...

Wir suchen nach der Laufst. jüngeren Techniker, der ausgeprochenes Konstruktionsalent...

Telephonstenograph(in) für Tageszeitung z. 1. Januar 1921 gesucht...

Wir suchen zum baldigen Eintritt ältere flotte Stenotypistin...

Berkaufe Achtung Zigarettenhändler! Fredy-Zigaretten...

Stets sofort lieferbar 1-25 PS Drehstrommotoren Gerhard Stuert...

2 Bergmann-Motoren, 10 P. S., Gleichstrom-Nebenschluß, wie neu...

Günstiges Angebot für Exporteure und Grossisten der Werkzeugbranche.

Flügel Seutke Pianos

Wohnachtslebuhden 50 u. 100 Gramm-Klein...

Herrenzimmer im Breite zu 4000-6000 u. 11000 Mk...

Brilliant-Ring Brillant-Kollier zu kaufen gesucht...

Massives Haus, 1. neu (Warenhof) von Bergen umg. u. gr. Wälder...

Pianos Flügel große Auswahl Hauptf. Haus Petersstraße 4...

Flügel Harmoniums vert. Fernb. u. Sim G. A. Klemm...

Werkstätten für Raumkunst Reichsstraße 16 Möbel Moderna Wohnungs-Einrichtungen...

Balata Treibriemen und Transportbänder liefern als besondere Spezialität...

Werkzeuge aller Art wie Feilen Feilkloben Parallelschraubstöcke...

Lieferntubben aus hölzernen Behältern, für Brennholz geeignet...

Ureimarken-Sammlung, das. Marken 20. ganze Welt, alle Briefe...

Guter, Herren-Garderobe Militärs. Wäsche etc. Poltsche, L. E. Prommannstr. 12. Lad.

Kaufe gut erhaltene Herren-Garderobe Militärsachen, Wäsche...

Telephonzelle möglichst gebraucht, zu kaufen gesucht...

Zu kaufen gesucht gegen bar einige Kontrollkassen womögl. National...

Saufenster z. Messe von bedeutender Aktiengesellschaft im Zentrum der Stadt...

1000 Mk. Belohnung. Betr. Mord auf Sommerfelder Flur im Februar 1920.

Unterernährte

Kinder und Erwachsene erholen sich durch den regelmäßigen Gebrauch von Dr. Deffer's Eiweiß-Nahrung



Felle, Schafwolle laut von G. H. u. Fr. Kosner, Reichsstraße 24...

Felle, Schafwolle laut von G. H. u. Fr. Kosner, Reichsstraße 24...

Achtung! Kaufe Zellulose, Holz, Mo ehppler Lumpen...

Säcke, Maku'atur laut von G. H. u. Fr. Kosner, Reichsstraße 24...

Reparaturen an Dampfkefeln Lokomobilen und Heizungsanlagen...

Schutzgitter fabrik. bestellb. u. Druck u. Stempel. Tel. 4032.

Leberdecken - Warzen Mäler entfern. l. e. halb. Min. schmerz.

Vermischte Anzeigen Rechtsbureau Halberkorn...

Vervielfältigungen, Besonderebesten lief. 101...

Uebersetzungen aller Sprachen, Uebersetzung von Übersetzungen...

Blitz-Veterinär, 17 Leipzig, 9911...

Saal nach frei! „Zum Ritter“, 2. Schicklig. Tel. 40373.

Heilemanns Haarbalsam, das anerkannte Haarwuchsmittel...

Glas-Christbaum schmuck in geschmackvoller Ausführung...

Ata reinigt und schaut alle Geräte aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall...

Gesellschaft zur Förderung des realen Wissens Leipzig, Prommannstraße 10. III.

Große Posten Trikotagen Lagerbesuch lohnend. Siegfried Rosenfeld Frankfurt a. M.

Hermann Orlmann, Abt. Christbaum schmuck u. Wärendsch.

Fritz Sachs Schwotzingen (Baden) - Elektrotechnisches Institut -

Hermann Orlmann, Abt. Christbaum schmuck u. Wärendsch.

Für den Hausbedarf. Brauchen Sie irgend etwas eilig, so finden Sie nachstehend ein Verzeichnis empfehlenswerter Firmen...